



Quelle: Wikipedia

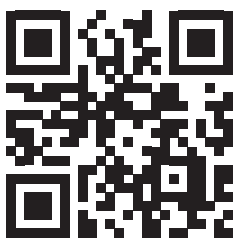
Veranstalter: Initiativkreis 75 Jahre Potsdamer Konferenz
von aufstehen Potsdam

Unterstützt durch: Treffpunkt Freizeit Potsdam, Brandenburgische Freundschaftsgesellschaft e. V., Friedenskoordination Potsdam

Wegen Corona ist nur eine sehr begrenzte Teilnehmerzahl zugelassen. Bitte Rückmeldung bis spätestens 21.08.2020. Kontakt und Anmeldung über:

Email corneliagottschalk@gmx.de

Tel. 0152 34 044 365



Livestream zur Tagung:

<https://weltnetz.tv/>

Infos: <https://aufstehen.de/web/75-jahre-potsdamer-konferenz/>

Mail: potsdam@aufstehen-brandenburg.de

V.i.S.d.P.: Jens-Uwe Schmolack c/o BIWA e. V., Saarmunder Str. 44, 14478 Potsdam | **Design:** Männe Grüß

POTSDAM

aufstehen

DIE SAMMLUNGSBEWEGUNG



Höchste Zeit für
Neubesinnung
auf Entspannung
und friedliche
Zusammenarbeit

75 Jahre
**Potsdamer
Konferenz**

29.08.2020
Treffpunkt
Freizeit
13:30 Uhr

Einladung zur Tagung

75 Jahre Potsdamer Konferenz – Höchste Zeit für Neubesinnung auf Entspannung und friedliche Zusammenarbeit

Samstag, 29. August 2020, 13:30 – 18:00 Uhr,
Treffpunkt Freizeit, nahe Cecilienhof,
Am Neuen Garten 64, 14469 Potsdam

Die Tagung widmet sich der Potsdamer Konferenz 1945 im historischen Kontext zum „Tag der Befreiung“ und der im Juni in San Francisco unterzeichneten Charta der Vereinten Nationen sowie ihrer Bedeutung für die Nachkriegsgeschichte mit dem Fokus auf Schaffung einer friedlichen Weltordnung.

Mit dem Potsdamer Abkommen und der UN-Charta wurden gemäß der Leitidee des Jahres 1945 „Nie wieder Krieg und Faschismus!“ bedeutende Grundsteine für ein entmilitarisiertes, demokratisches Deutschland und eine friedliche Weltordnung gelegt. Nach „Kaltem Krieg“ und atomarer Hochrüstung wurde im Ergebnis der Strategie des „Wandels durch Annäherung“ 1990 „das Ende des Ost-West-Konflikts“ bejubelt.

Statt weiterer Fortschritte in der Entspannungs- und Abrüstungspolitik setzen Kräfte in den USA und anderen westlichen Staaten einschließlich der Europäischen Union jedoch wieder verstärkt auf Hochrüstung, Militäreinsätze und Wirtschaftssanktionen als Mittel zur „Abwehr von Bedrohungen“, zur Erreichung „humanitärer Ziele“ sowie zur Herbeiführung von „an

westlichen Werten orientierten Regimewechseln“. Krieg, Flucht, Rassismus, Antisemitismus, Antikommunismus, Russophobie und Kriegspropaganda sind nicht nur Geschichte, sondern sehr aktuell.

Es ist höchste Zeit für eine Neubesinnung auf Entspannung, gegenseitiges Verstehen und freundschaftliche Zusammenarbeit zwischen den Staaten auf der Grundlage des Völkerrechts. Es ist das Anliegen der Tagung, dazu unter Verweis auf Lehren der Geschichte, vertragliche Grundsteinlegungen, historische Erfahrungen und Errungenschaften einen Beitrag zu leisten.

An den Vortrags- und Diskussionsteil schließt sich für die Teilnehmer die Möglichkeit zum Austausch in einer entspannten und lockeren Atmosphäre an.

Die Teilnahme ist kostenlos. Spenden werden gern entgegengenommen.

Die Tagung wird per Videostream live im Internet übertragen. Sie wird außerdem im Internet zum späteren Anschauen veröffentlicht.

Programm

13:30 Eröffnung und Begrüßung

Grußwort: **Sergei Jurjewitsch Netschajew**,

Botschafter der Russischen Föderation in Deutschland, Berlin

Grußbotschaft: **Matthias Platzeck**, Vorsitzender des Deutsch-Russischen-Forums e.V., ehem. OB von Potsdam und Ministerpräsident von Brandenburg

13:45 Die Potsdamer Konferenz 1945 – Die Neuordnung der Welt

Die Potsdamer Konferenz 1945 und die Neuordnung Europas

Globale Veränderungen und die neue Rolle der Deutschen in der Europa- und Weltpolitik

Prof. Dr. Peter Brandt, Historiker, FernUniversität Hagen

Dr. Alexander S. Neu, MdB, Berlin, Rhein-Sieg-Kreis, Siegburg

14:45 Kaffeepause

15:00 Podiumsdiskussion: Das Potsdamer Abkommen und die UN-Charta – Meilensteine auf dem Weg zur Erarbeitung einer friedlichen Weltordnung

Moderation: **Dr. Lothar Schröter**, Historiker, Borkwalde, ehem. Militärgeschichtliches Institut der DDR in Potsdam

Podiumsgäste:

Prof. Dr. Siegfried Prokop, Historiker, Bernau, ehem. Humboldt-Universität Berlin

Albrecht Müller, ehem. Planungschef im Bundeskanzleramt unter Willy Brandt und

Helmut Schmidt, Südpfalz, Herausgeber der NachDenkSeiten

16:00 Kaffeepause

16:15 Podiumsdiskussion: Sicherheit und Zusammenarbeit mit Russland – Wege, Barrieren, Lösungen

Moderation: **Dr. Alexander S. Neu**

Podiumsgäste:

Prof. **Dr. Gabriele Krone-Schmalz**, ehem. ARD-Korrespondentin und Journalistin, Lindlar

Daniela Dahn, Journalistin und Publizistin, Berlin

Reiner Braun, Journalist, Aktivist und Historiker, Berlin, Co-Präsident des IPB in Genf

17:30 Zusammenfassung und Schlusswort

18:00 Ausklang und Ende der Veranstaltung

Am Ende eines jeden Themenblockes besteht die Möglichkeit, sich mit Anfragen und Statements aktiv an der Tagung zu beteiligen.